



Schulprogramm der Grundschule Hohnstorf mit Außenstelle in Echem

Schulstr. 2, 21522 Hohnstorf

Telefon: 04139 / 66 55

Fax: 04139 / 69 69 526

E-Mail: Grundschule.Hohnstorf@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Leitsätze	4
3	Themenspeicher der 1. Evaluation des Schulprogramms am 07.05.2018	5
4	Übersicht zu den Arbeitsergebnissen der Leitsätze-Prüfung	7
5	Entwicklungsziele und deren Maßnahmenplanung	9
5.1	<i>Maßnahmenplanung: Methodenkonzept</i>	9
5.2	<i>Maßnahmenplanung: Störungsprävention</i>	11
5.3	<i>Maßnahmenplanung Rhythmisierung</i>	12

1 Einleitung

Die Grundschule Hohnstorf besteht aus dem Hauptstandort in Hohnstorf und der Außenstelle in Echem. Insgesamt arbeiten 12 Lehrkräfte, 3 Förderschullehrkräfte, 3 pädagogische Mitarbeiter, 1 Schulsozialassistentin und 1 Schulsozialarbeiterin an der Grundschule. Aufgrund eines Brandes in der Außenstelle werden gegenwärtig alle SchülerInnen in Hohnstorf unterrichtet.

	Hohnstorf	Echem
Schüler	ca. 150	
Klassen	8	
Einzugsgebiet	Hohnstorf, Lüdersburg, Hittbergen, Echem	
Unterrichtszeiten	0. Std. 7.30 – 8.00 1. Std. 8.05 – 8.50 2. Std. 8.55 – 9.40 3. Std. 10.05 – 10.50 4. Std. 10.55 – 11.40 5. Std. 12.00 – 12.54	

Unser Vormittag:

Die verlässliche Grundschule garantiert allen Schülerinnen und Schülern einen Schulvormittag von täglich fünf Zeitstunden. Während dieser Zeit findet sowohl Unterricht als auch Betreuung statt. Im ersten Schuljahr erhalten die Schüler 20 Unterrichtsstunden pro Woche, im zweiten Schuljahr 22 Wochenstunden und im dritten und vierten Schuljahr je 26 Stunden pro Woche.

2 Leitsätze

Gemeinsam gestalten wir Schule

Wir als Schulgemeinschaft...

fördern Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler.

- Im Schulalltag übernehmen Schülerinnen und Schüler Aufgaben und Dienste eigenverantwortlich.
- Die Lehrkräfte fördern das eigenständige Lernen im Unterricht durch spezielle Methoden wie Arbeitspläne, Werkstätten und Helfersysteme.

bereichern die Schule durch Musik und Bewegung.

- Adventssingen, gemeinsames Musizieren, Aufführungen zum Ferienbeginn und ähnliche Anlässe sind fest im Schulleben integriert.
- Das Unterrichtsgeschehen wird durch Klatschrhythmen und Bewegungspausen aufgelockert.

legen Wert auf eine respektvolle und offene Begegnung miteinander.

- Das Miteinander ist geprägt durch einen respektvollen und toleranten Umgang, in dem Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Höflichkeit einen besonderen Stellenwert einnehmen.
- Die Arbeitsatmosphäre im Kollegium ist geprägt durch Erfahrungsaustausch, Hospitation, kollegiale Fallbesprechung und Ähnliches.
- Unterstützt wird unsere Arbeit durch ehrenamtliche Helfer, beispielsweise bei AGs und Hausaufgabenbetreuung sowie durch pädagogische Fachkräfte in der Lerntherapie und Schulsozialarbeit.

fördern und fordern die Individualität jedes Schülers.

- In Förder- und Forderstunden wird in besonderem Maße auf die speziellen Bedürfnisse einzelner Schüler eingegangen.
- Der Individualität jedes Einzelnen begegnen wir multiprofessionell im Kollegium und in Zusammenarbeit mit den Eltern.

3 Themenspeicher der 1. Evaluation des Schulprogramms am 07.05.2018

Entwicklungsziel: Inklusion

1. Kollegiale Fallberatung:

- Die Kollegiale Fallberatung soll regelmäßiger stattfinden, da sie sich als sehr dienlich erwiesen hat. Die Beratungstermine sollen mit dem Kollegium zum Anfang des Schuljahres in den Jahresplan eingearbeitet werden und finden immer statt.
- Die Teilnahme ist freiwillig

2. Zusammenarbeit (strukturell und inhaltlich) im gemeinsamen Unterricht mit den Förderschullehrkräften

- Sowohl die Strukturen, als auch die inhaltliche Gestaltung muss weiter thematisiert werden.
- Ein Pilotprojekt zum gemeinsamen Unterricht wurde als nicht dienlich empfunden bzw. hier gab es keine Konsensbildung über das Gelingen des Projektes.

3. Eingangsdiagnostik Hexe Mirola

- Die Eingangsdiagnostik soll weiterhin zum Ende des letzten Kindergartenjahres in der Schule stattfinden.

4. Inklusions - DB

- Der Nutzen der Inklusions-Dbs wird im Kollegium unterschiedlich aufgefasst. Termine für Inklusions-Dbs sollen wieder mit in den Jahresplan aufgenommen werden und zu einem späteren Zeitpunkt evaluiert werden.

Die Entwicklungsziele *Gremienstruktur* und *Deutsch als Zweitsprache* sind erreicht und / oder überholt.

Weitere, aus der Evaluation entstandene Einzelmaßnahme:

5. Jahresplanung

- Auf der ersten Dienstbesprechung im Schuljahr wird die Jahresplanung zum Teil gemeinsam erarbeitet.
- Die Fachkonferenzleitungen setzen fachspezifische Termine fest und fügen diese in den Jahresplan ein.
- Fixe Termine werden von der Schulleitung vorab eingefügt.
- Feste und Rituale werden direkt mit Zuständigkeiten eingetragen.

4 Übersicht zu den Arbeitsergebnissen der Leitsätze-Prüfung

Leitsatz	Umsetzung im Alltag	Entwicklungspotentiale
Wir bereichern die Schule durch Musik und Bewegung.	<ul style="list-style-type: none"> · Bewegungspausen im Unterricht · Feriensingen · Bewegungstage · Eislaufen, Schwimmwoche, BJS · Musik im Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> · Musik im Sportunterricht · Mehr Bewegung im „normalen“ Unterricht und Pausenrahmen · Musik und Bewegung in den Pausen – Regenspauzen · Gemeinsame Begeisterung für Musik und Bewegung
Wir fördern Verantwortungsbewusstsein und Selbständigkeit der SuS.	<ul style="list-style-type: none"> · Arbeitspläne, · Klassendienste/Schuldienste, · KlassensprecherIn · Bücherei · Klassenrat/Friedensampel 	<ul style="list-style-type: none"> · Verantwortung nach Begabungen/Stärken einsetzen · Eigene Lösungsansätze von SuS erfragen und wichtig nehmen · Projektarbeit
Wir fördern und fordern die Individualität jedes Schülers.	<ul style="list-style-type: none"> · Förder- und Forderstunden · Individuelle HA · Arbeitspläne und Wochenpläne · „soziales Fördern“ (Gespräche, Konferenzen, „Extra-Zeit“, Pläne) · AGs 	<ul style="list-style-type: none"> · Forscherarbeit über klassische Unterrichtsfächer hinaus · Arbeit in Projekten um Potenziale zu entwickeln · Eigene Ideen von Schülern wichtig nehmen · Durchgängiges Arbeiten mit Arbeitsplänen
Wir legen Wert auf eine respektvolle und offene Begegnung miteinander.	<ul style="list-style-type: none"> · Sozialtraining · Klassenrat · Lehrkräfte als Vorbilder 	<ul style="list-style-type: none"> · Das Kollegium legt Wert darauf, die Umsetzung klappt nicht immer · Sozialtraining fand zu unregelmäßig statt (fester Bestandteil)

	<ul style="list-style-type: none">· Reflektierende Einzelgespräche mit Schülern· Ampelsystem· Streitschlichter	<ul style="list-style-type: none">· Fehlende Fairness beim Fußball in den Pausen -> Konsequenzen· Umgang mit Dauerstörern· Körperliche Auseinandersetzung
--	--	--

5 Entwicklungsziele und deren Maßnahmenplanung

- Entwicklungsziel: Bis zum Ende des Schulhalbjahres 2018/19 wollen wir wiederkehrende Kommunikations-, Kooperations- sowie Lern- und Arbeitstechniken für die einzelnen Jahrgänge in einem Methodenkonzept sammeln und strukturieren.
- Entwicklungsziel: Bis zum Ende des Schuljahres 2018/2019 möchten wir die Rhythmisierung des Schulvormittags optimieren, um Unterrichtsstörungen vorzubeugen und den freundlichen und respektvollen Umgang unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern.

5.1 Maßnahmenplanung: Methodenkonzept

Priorität	Maßnahme	Arbeitsschritte/Meilensteine	Wer? (Verantwortliche(r))	Bis wann? (Terminierung)	Wen beteiligen und informieren?	Benötigtes Material
1.	Vorbereitung	Plakat im Lehrerzimmer aufhängen, Eintragungshinweis geben	Schulleitung	10.08.2018	Kollegium	Wand, Plakat, Stifte
2.	Mindmapping	Wichtigen Methoden in Form von Schlagwörtern aufzeichnen / sammeln Benennung Arbeitsgruppe	Kollegium	24.08.2018	Kollegium	Wand, Plakat, Stifte
3.	Vorbereitung	Vorbereitungshinweise auf die kommende DB zu dem Methodenkonzept geben	Schulleitung	22.10.2018	Kollegium	
4.	Mindmapping	Schlagwörter ordnen und gliedern	Arbeitsgruppe	12.11.2018	Arbeitsgruppe	Computer

5.	Strukturierung	Vorstellung der gewählten Strukturierung des Methodenkonzeptes durch die Arbeitsgruppe, Diskussion	Arbeitsgruppe Kollegium	12.11.2018	Arbeitsgruppe Kollegium	Computer / Flipchart, Stifte
6.	Mindmapping	Wichtige weitere Methoden in Form von Schlagwörtern in Raster des vorangegangenen Arbeitsschrittes aufzeichnen / sammeln	Kollegium	03.12.2018	Kollegium	Flipchart / Stifte
7.	Strukturierung	Schlagwörter des vorangegangenen Arbeitsschrittes ordnen und gliedern	Arbeitsgruppe	11.12.2018	Arbeitsgruppe	Computer
8.	Konkretisierung	Vorstellung der aktuellen Fassung des Methodenkonzeptes, Diskussion	Arbeitsgruppe Kollegium	11.12.2018	Arbeitsgruppe Kollegium	Computer / Flipchart, Stifte
9.	Verschriftlichung	Zusammenfassung und Verschriftlichung des Methodenkonzeptes durch die Arbeitsgruppe	Arbeitsgruppe	14.01.2019	Arbeitsgruppe	Computer
10.	Vorstellung	Vorstellung des Methodenkonzeptes	Arbeitsgruppe	14.01.2019	Arbeitsgruppe	Computer

5.2 Maßnahmenplanung: Störungsprävention

Priorität	Maßnahme	Arbeitsschritte/ Meilensteine	Wer? (Verantwortliche(r))	Bis wann? (Terminierung)	Wen beteiligen und informieren?	Benötigtes Material
1.	DB- Störungsprävention vorbereiten	Arbeitsgruppe erstellt Fragebogen zur Abfrage von Ideen. Fragebogen wird an das Kollegium als Vorbereitung versendet	Arbeitsgruppe	04.06.2018	Arbeitsgruppe	Fragebogen
2.	Durchführung und Auswertung der DB	Die DB wird durchgeführt und Ergebnisse zusammengetragen	Arbeitsgruppe Frau Klappheck	18.06.2018	Kollegium Schulentwicklungs- beraterin	Mindmap
3	Fortschreibung der Maßnahmenplanung	Differenzierte und konkrete Fortschreibung der Maßnahmenplanung je nach Themenschwerpunkten	Arbeitsgruppe	Ende Sommerferien 2018	Kollegium Schulleitung	Vorlage Maßnahmen- planung
4	Präsentation Maßnahmenplanung	Die Maßnahmenplanung wird dem Kollegium vorgestellt	Arbeitsgruppe Kollegium	1. DB im SJ 18/19	Kollegium	Besprechung M.-planung

5.3 Maßnahmenplanung Rhythmisierung

Priorität	Maßnahme	Arbeitsschritte/ Meilensteine	Wer? (Verantwortliche(r))	Bis wann? (Terminierung)	Wen beteiligen und informieren?	Benötigtes Material
1.	Inhaltliche Klärung – Was soll genau an der Rhythmisierung verändert werden?	Ideensammlung (die kommentiert werden kann) wird im Lehrerzimmer aufgehängt	Schulleitung	27.08.2018	Kollegium	Flipchart / Stifte
2.	Vorbereitung	Rechtliche Klärung der Ideensammlung Benennung einer Arbeitsgruppe	Schulleitung	22.10.2018	Rechtsabteilung / weitere Gs	
3.	Vorbereitung	Abstimmung rechtliche Rahmenbedingungen mit der Arbeitsgruppe	Schulleitung Arbeitsgruppe	29.10.2018	Arbeitsgruppe	
4.	SchiLf vorbereiten	Arbeitsgruppe bereitet auf der Grundlage der Ideensammlung und Klärung der Rechtslage SchiLF inhaltlich vor	Arbeitsgruppe	19.11.2018	Arbeitsgruppe	Methodenkoffer, Kerncurricula, Flipchart
5.	Hospitationen	Kollegium hospitiert an anderen Gs zum Thema Rhythmisierung	Kollegium	19.11.2018	Kollegium Gs	Weitere Gs

6.	Durchführung Schilf	Ziel: konkreter Vorschlag für Rhythmisierungsmodell erarbeiten und verschriftlichen	Kollegium	19.11.2018	Kollegium	Flipchart, Stifte, Computer
7.	Testphase ab Februar 2019	Rhythmisierungsmodell erproben	Kollegium	01.02.2019	Kollegium Eltern	
8.	Evaluation	Rhythmisierungsmodell während der Testphase evaluieren (Welche strukturelle Veränderung wirkt sich positiv auf das Schülerverhalten aus?)	Arbeitsgruppe	März / April 2019	Kollegium	Konzept
9.	Evaluation	Abschließende Evaluation – Was soll bleiben, was muss optimiert werden	Kollegium	Juni 2019	Kollegium	Konzept
10.	Implementierung	Umsetzung der Optimierung	Kollegium	Schulstart 2019/20	Kollegium Eltern	